



Sporthilfe auf news.ch

Täglich News und Infos



Super10Kampf 2007

Beijing wir kommen!



Jetzt Tickets sichern!



 sporthilfe.ch
SUPER 10 KAMPF

**Mathias Flückiger –
es gibt mehr als
einen Weg.**



«Danke für Ihr Engagement im Nachwuchssport!»

Liebe Mitglieder, Gönner und Partner

Seit Anfang April unterstützt die **Roger Federer Foundation** mit zehn Sporthilfe-Patenschaften den Schweizer Nachwuchssport. Für uns ist es eine grosse Ehre, dass uns der derzeit weltbeste Tennisspieler als Partner ausgewählt hat. Es ist eine **Bestätigung für unsere Arbeit und unsere Konzentration** auf die Förderung junger, hoffnungsvoller Schweizer Sporttalente. Schlussendlich ist es auch für Sie, liebe Gönner, Mitglieder und Partner ein Zeichen dafür, dass Sie der Sporthilfe vertrauen können.

Noch ein weiterer Durchbruch ist uns gelungen: Die **Credit Suisse und PostFinance werden ab 2008 Gold-Partner der Sporthilfe**. Vielleicht denken Sie, dass dies selbstverständlich ist – aber das ist es nicht. Das moderne Sportsponsoring ist geprägt von Leistung vs. Gegenleistung und Exklusivitätsrechten. Haben Sie schon einmal an einem Sportevent Werbeanzeigen zweier sich konkurrenzierender Produkte oder Firmen gesehen? Ab 2008 werden sich die beiden Finanzinstitute – Credit Suisse, als wichtigster Sponsor im Schweizer Fussball und PostFinance, als wichtigster Sponsor im Schweizer Eishockey – **zusammen mit uns für die ganzheitliche Förderung des Schweizer Nachwuchssports engagieren**. Damit setzen sie ein wichtiges Zeichen: Junge Schweizer Sporttalente sind keine Sponsoringobjekte, sondern Hoffnungsträger, die gefördert werden sollen. Ich bin überzeugt, dass es uns in den kommenden Monaten und Jahren gelingen wird, weitere Unternehmen für die Förderung junger Sporttalente überzeugen zu können. Dafür setzen wir uns jeden Tag ein.

Viele unter Ihnen, liebe Leserinnen und Leser, **unterstützen uns seit mehreren Jahren** und halten uns die Treue. In der heutigen, schnelllebigen Zeit ist das keine Selbstverständlichkeit. Deshalb möchte ich mich an dieser Stelle für Ihr grossartiges Engagement im Schweizer Nachwuchssport herzlich bedanken. Nun wünsche ich Ihnen viel Vergnügen beim Lesen unseres zooms.

Bruno Barth
Direktor Stiftung Schweizer Sporthilfe

Inhalt zoom

zoom Die Werte der Sporthilfe		3
Sporthilfe-Events Nachwuchs-Preis/Soirée Romande		4
Sporthilfe-Events Super10Kampf		5
Sporthilfe-News Sporthilfe auf www.news.ch		6
Der Nachwuchs-Franken ... rollt weiter		7
Die Stars von morgen Mathias Flückiger		8-9
Mitgliederseiten Jahresrückblick 2006!		10-11
Verbandsförderung Wasserski und Wakeboard Verband		12-13
Partner Sport Heart, Hewlett-Packard		14
Erfolge und Beiträge Tolle Leistungen		15

Impressum

«zoom» ist das offizielle Publikationsorgan der **Stiftung Schweizer Sporthilfe** und geht an alle **Sporthilfe-Mitglieder und Gönner**. (CHF 6.– des Mitgliederbeitrages werden pro Jahr für das «zoom» verwendet.)

Herausgeberin: Stiftung Schweizer Sporthilfe, Zürich
Gesamtleitung: Uwe Liebming, zoom@sporthilfe.ch
Redaktion: Uwe Liebming, Sara Roloff, Sabine Hoffmann, Xavier Blanc
Übersetzungen: Nicolas Nikitine
Layout und Druck: Basler Druck+Verlag AG, bdv
Bilder: Keystone, offizielle Partner-Bildagentur
Bild Titelseite: Keystone
Mitglieder-Sekretariat: 041 672 90 33
Auflage: 25'100 d und 3'950 f
Erscheinungshäufigkeit: viermal jährlich
Versand: Juni 2007
Nächste Ausgabe: September 2007
Internetadresse: www.sporthilfe.ch
Mehr Nachwuchssport auf: www.news.ch/sporthilfe

Die Werte der Sporthilfe

Die Sporthilfe verwirklicht Träume und ermöglicht Jugendlichen die Lebensschule Sport. Eine wichtige Arbeit an der Basis mit dem Ziel, auch weiterhin die Vielfalt der Schweizer Sportszene aufrechtzuerhalten.

Text: Sara Roloff / Bilder: Keystone/Martin Rüttschi

Sport und Schweiz – wer diese Worte hört, denkt an Sportarten wie Tennis, Fussball, Ski Alpin, Eishockey, vielleicht noch Handball, Schwingen und Eiskunstlauf. Allesamt Sportarten, denen medial viel Beachtung geschenkt wird und in denen die Schweiz national oder international erfolgreich ist. Doch was ist mit Sportarten wie Tauziehen, Kunstradfahren oder Rollhockey? Verdienen diese Sportarten weniger Aufmerksamkeit? Ist eine WM-Medaille im Grasskifahren weniger wert als im Ski Alpin? Verdienen Nachwuchssportler weniger Unterstützung, wenn sie hart für einen Wettkampf im Badminton trainieren als wenn sie täglich auf dem

Tennisplatz stehen? Die Sporthilfe sagt klar NEIN! Sie vertritt die Ansicht, dass Talente unterstützt und gefördert werden sollen, egal welcher Sportart sie nachgehen. Deshalb ist es der Sporthilfe wichtig, die Vielfalt im Schweizer Sport zu fördern.

Randsportarten unterstützen

Dies weiss auch Reto Götschi, der in früheren Jahren als Bobpilot bereits auf die Unterstützung der Sporthilfe zählen konnte und heute als Athletenverantwortlicher bei der Stiftung tätig ist: «Ich habe selbst erlebt, wie schwer es ist, in einer Sportart Anerkennung und Unterstützung zu bekommen,



die in den Medien weniger präsent ist. Trotzdem habe ich mein Ziel nicht aus den Augen verloren und bin Weltmeister im 2er-Bob geworden», erklärt Götschi. «Junge Talente hätten es sowieso schon schwer auf dem Weg an die Spitze – umso mehr, wenn sie einer Randsportart angehören», fügt der Olympia-Zweite von Lillehammer an.

Förderung der Vielfalt

Aus diesem Grund unterstützt die Sporthilfe auch Randsportarten. Insgesamt 35 Verbände und 54 Sportarten wurden 2006 von der Sporthilfe mit mehr als 2 Millionen Franken in ihrer Nachwuchsarbeit unterstützt.

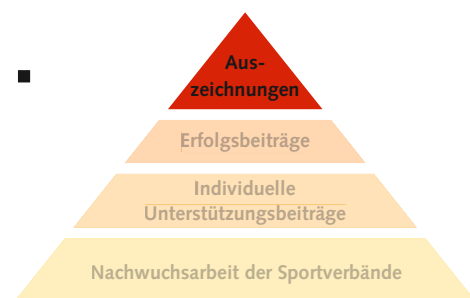


Im Jahr 2006 hat die Sporthilfe die Nachwuchsarbeit von 35 Verbänden und 54 Sportarten mit mehr als 2 Millionen Franken unterstützt.

Marcel Fischer weiss: Junge Sportler brauchen Unterstützung – auch in Randsportarten!

Und die Sieger heissen...

Skifahrerin Marianne Abderhalden und Mountainbiker Mathias Flückiger sind die Sporthilfe Nachwuchsathleten 2006. Sie wurden am 30. März am Nachwuchs-Preis auf Schloss Lenzburg feierlich geehrt.



Text: Sara Roloff / Bilder: PHOTOPRESS

Die Nachfolger von Beat Feuz und Sophie Lamon wurden am 30. März auf Schloss Lenzburg geehrt. Den Titel «Nachwuchsathletin des Jahres 2006» durfte Marianne Abderhalden (Ski Alpin) von Ski-Legende Vreni Schneider entgegennehmen. Einer, der vor zwei Jahren selbst geehrt wurde, war Pate für den neuen Nachwuchsathleten des Jahres. Nino Schurter überreichte Mathias Flückiger (MTB und Rad Quer), die Auszeichnung.



Strahlen am Nachwuchspreis um die Wette: Maria Abderhalden (l.) und Mathias Flückiger (r.) mit Sporthilfe-Präsidentin Ruth Metzler.

Ehre, wem Ehre gebührt

Das Team der Junioren Fechtnationalmannschaft sicherte dem Fechtsport nach dem letztjährigen Sieg der Fechterinnen wiederum einen Titel. Max Heinzer, Sébastien Lamon, Tobias Messmer und Igor Stojadinovic wurden zum «Nachwuchsteam des Jahres» ernannt. Ebenso ehrte die Sporthilfe fünf Nachwuchstrainer für ihr grossartiges Engagement im Nachwuchssport und die Credit Suisse verlieh wie bereits in den letzten Jahren wiederum den mit

10'000 Franken dotierten «Prix Credit Suisse». Im Beisein von viel Prominenz aus Sport, Wirtschaft und Politik investierte die Sporthilfe am Nachwuchspreis **114'400 Franken in die Förderung junger Sporttalente.**

Soirée Romande

Was in der Deutschschweiz der Nachwuchspreis, ist in der Westschweiz die Soirée Romande. Am 4. Mai wurden

in Lausanne die hoffnungsvollsten Nachwuchstalente der Romandie ausgezeichnet. «Meilleur espoir romand féminin» wurde die Fechterin Tiffany Géroudet. Der Schwimmer Damien Courtois konnte die Auszeichnung «Meilleur espoir romand masculin» entgegennehmen. Zudem wurde der Nachwuchstrainer Nicolas Siegenthaler (Radsport) für sein Engagement im Nachwuchssport ausgezeichnet.

Auszeichnungen im Überblick

Nachwuchsathlet 2006	Mathias Flückiger, Mountainbike und Rad Quer
Nachwuchsathletin 2006	Marianne Abderhalden, Ski Alpin
Nachwuchsteam 2006	Herren Fechtnationalmannschaft (Max Heinzer, Sébastien Lamon, Tobias Messmer und Igor Stojadinovic)
Prix Credit Suisse	Volley-Rookie Biel-Bienne
Nachwuchstrainer 2006	Bernhard Fluck (Turnverband), Edi Zihlmann (Swiss Ski), Karin Wegmüller (OL-Verband), Dominik Scherrer (SBSV), Nicolas Siegenthaler (Swiss Cycling) und Peter Knäbel (Schw. Fussballverband)
Meilleur espoir romand féminin	Tiffany Géroudet, Fechten
Meilleur espoir romand masculin	Damien Courtois, Schwimmen
Le Prix spécial de l'Aide sportive 2006	Vélo Club des Franches Montagnes
Le Prix du Promoteur romand 2006	Jean-François Pahud

«Beijing, wir kommen!»

Unter dem Motto «Beijing, wir kommen» findet am 26. Oktober im Hallenstadion Zürich der Super10Kampf statt. Einmal mehr nehmen Persönlichkeiten aus Sport und Showbusiness an diesem einzigartigen Unterhaltungsereignis teil. Sichern Sie sich jetzt Ihr Ticket!

Text: Sabine Hoffmann / Bild: PHOTOPRESS



Als Volunteer dabei sein?
 Alle weiteren Infos finden Sie unter
www.sporthilfe.ch/volunteers.

Nicht nur Sportlerinnen und Sportler

Im Gegensatz zum letzten Jahr werden neben Sportlern heuer wieder bekannte Gesichter aus dem Showbusiness die Spiele in Angriff nehmen. In Anlehnung an das Motto «Beijing, wir kommen» – haben die Spiele ihre Wurzeln eher in asiatischen Ländern. Mehr soll an dieser Stelle noch nicht verraten werden.

Tickets für Mitglieder

Am 1. August wird der offizielle Vorverkauf lanciert – Sporthilfe-Mitglieder können sich aber ihre Tickets schon jetzt und zum Vorzugspreis sichern. Werden auch Sie Teil des Super10Kampfs 2007 und sichern Sie sich noch heute Ihren Platz im Hallenstadion!

Weitere Informationen finden Sie unter www.sporthilfe.ch/super10kampf

Auch der Super10Kampf 2007 verspricht Spannung und Aktion pur.

Mit Donghua Li, Olympiasieger im Kunstturnen 1996 in Atlanta, kann die Sporthilfe nicht nur einen Super10Kampf-Botschafter präsentieren, sondern gleichzeitig den ersten Teilnehmer bekanntgeben. Li wird sich zusammen mit vielen anderen bekannten Persönlichkeiten am Super10Kampf 2007 für die Talente von morgen einsetzen.

Hochkarätiges Teilnehmerfeld

Die Vorbereitungen rund um den Super10Kampf laufen auf Hochtouren. Reto Götschi ist für die Verpflichtung der Teilnehmer verantwortlich. Er weiss, dass auch in diesem Jahr das Teilnehmerfeld interessant wird: «Bereits haben uns

einige sehr erfolgreiche und bekannte Persönlichkeiten für den diesjährigen Super10Kampf zugesagt. Ich bin überzeugt, dass wir am 26. Oktober ein hochkarätiges Teilnehmerfeld präsentieren können», so der Athletenverantwortliche.

Der Super10Kampf in Kürze:

Datum:	Freitag, 26. Oktober 2007
Ort:	Hallenstadion Zürich
Zeit:	19.00 bis ca 22.30 Uhr
Vorverkauf:	Ticketcorner, Tel. 0900 800 800 (CHF 1.19/min.)
Sponsoren:	AMAG, Athleticum, Axpo, Hapimag, Implenia, mobilezone
Medienpartner:	SonntagsBlick, DRS 1, Schweizer Fernsehen
Motto:	«Beijing, wir kommen!»

Sponsoren



Medienpartner



Radiopartner



TV-Partner



Mehr Beachtung dem Nachwuchs

Nachwuchserfolge, Aktionen, Berichte, Events, Informationen zu Schweizer Sporttalenten. Seit dem 8. Mai publiziert die Sporthilfe unter www.news.ch Neuigkeiten und Wissenswertes rund um den Nachwuchssport und die Stiftung.

Text: Sara Roloff

Dem neuen Nachrichtengefäss liegt eine Medienpartnerschaft mit der Vadian.Net. AG, der Betreiberin der Internetseite www.news.ch, zugrunde. Ziel ist es, die Sporthilfe und ihre tägliche Arbeit in der breiten Bevölkerung bekannter zu machen und damit einen Beitrag für den Schweizer Sport zu leisten. Mit dem Sporthilfe-Channel soll unter news.ch dem Nachwuchssport vermehrt Beachtung geschenkt werden – für die Jugend, den Sport und die Schweiz!

Mehr Aufmerksamkeit dem Nachwuchssport

Durch die Verlinkung verschiedener Inhalte können sich User des Portals

über Neuigkeiten aus den Nachwuchsabteilungen der für sie interessanten Sportarten verschaffen. «Uns bietet der Channel die Möglichkeit, auf den Nachwuchssport und die Notwendigkeit

dessen Unterstützung aufmerksam zu machen. Wir wollen, dass erfolgreichen Sporttalenten angemessene Beachtung geschenkt wird», erklärt Bruno Barth, Direktor der Sporthilfe.



Hier rollt der Nachwuchs-Franken



31. Mai bis 3. Juni

CSIO St. Gallen

Background: Der CSIO ist ein Pferdesportanlass der Sonderklasse. Die internationale Elite der Springreiter kämpft um den prestigereichen Sieg in St. Gallen. (www.csio.ch)

Aktion Nachwuchs-Franken: Bei den Tickets für den CSIO wird der Nachwuchs-Franken integriert. Mit dem Kauf einer Eintrittskarte können Pferdesportbegeisterte so einen wichtigen Beitrag für die Spitzensportler von morgen leisten.



ab Juni

Keller Fahnen

Background: Die Keller Fahnen AG ist das in der Schweiz führende Unternehmen für Fahnen, Promotionsartikel und Verkaufsförderungskonzepte. (www.kellerfahnen.ch)

Aktion Nachwuchs-Franken: Einkaufen und dabei Sporttalente unterstützen – Im August-Magazin der Keller Fahnen AG wird der Nachwuchs-Franken auf der Bestellkarte integriert. Pro Bestellung kommt somit ein Franken dem Sportnachwuchs zugute. Die Aktion dauert bis zum 31. Oktober 2007.



8. bis 10. Juni

Radsporttage Gippingen

Background: Ob Piccolo, Schüler, Behindertensportler, Militärradfahrer oder Weltstars – an den Radsporttagen Gippingen kämpfen alle Seite an Seite um den Sieg.

(www.gippingen.ch)

Aktion Nachwuchs-Franken: Spitzensportler fahren für Nachwuchstalente – Pro gefahrene Runde eines Radprofis fließt ein Franken in den Schweizer Nachwuchssport.



ab sofort

Test & Training tcs AG

Background: Seit dem 1. 12. 2005 gilt der 2-Stufen-Führerausweis. Führerscheineulinge müssen während der dreijährigen Probezeit zwei eintägige Weiterbildungskurse («2 steps by tcs»-Kurse) absolvieren. (www.2steps.tcs.ch)

Aktion Nachwuchs-Franken: Bei der Anmeldung zu einem dieser «2 steps by tcs» – zahlt die Test & Training tcs AG automatisch einen Nachwuchs-Franken zugunsten junger Sporttalente.

Ein herzliches Dankeschön unseren Partnern der Aktion Nachwuchs-Franken

Amer Sports, AS Verlag & Buchkonzept, Athleticum, Badminton Swiss Open, Basler Stadtlaf, Bolliger Schuhe + Sport / shop-24.ch, bxa Basserdorf x aktiv, CSIO Schweiz, Cup of the Alps, Curling Bahn Allmend, Datasport, Davis Cup, Engadin Skimarathon, European Champions League Volleyball, Fed Cup, Fährndrich Sport, Gigathlon, GlauX Soft AG, Goldenrace Schaffhausen, Golf Source de Rhone, Gommerlauf, HUSPO Sports Factory, Inferno Triathlon, Interhockey, Iron Bike Race, Ironman, Jungfrau Marathon, Keller Fahnen, Loipen Schweiz, Lucerne Marathon, Mobilezone, Montreux-Volley-Masters, Murtenlauf, Nationalpark Bike Marathon, Ochsner Sport, Praktikus.ch, Radsporttage Gippingen, Ruderwelt Luzern, Saas-Fee Downhill Bike Race, Schweizerischer Eishockeyverband, Schweizerischer Fussball-Verband, Simon Keller AG, Silvesterlauf, Spitzenleichtathletik Luzern, Surselva Marathon, Swiss Basketball, Swiss Bike Masters Küblis, Switcher, Swiss Unihockey, Swiss Walking, SWS Sécurité, Test&Training tcs, Thuner Stadtlaf, Travel Club Bern, VBC Volero, Weltcup Adelboden, Weltklasse Zürich, Xentran, Zürich Marathon, Zurich Open, Züri-Metzgete, Züri Triathlon, Züspa.



Mathias Flückiger: «Ich kenne mich

Auf dem Fahrrad ist er in seiner Altersklasse momentan kaum zu schlagen: Weltmeister-, Europameister- und Schweizermeistertitel im Mountainbike in einer Saison. Mathias Flückiger fährt auf der Siegesstrasse. Mit dem Titel «Nachwuchsathlet des Jahres 2006» wurde er von der Sporthilfe für seine grandiosen Leistungen geehrt.

Text: Sara Roloff / Bilder: PHOTOPRESS

Du hast den Nachwuchs-Preis der Sporthilfe gewonnen – was heisst das für dich?

Darauf bin ich schon ein wenig stolz – vor allem wenn man schaut, wer den Preis vor mir gewonnen hat und wie bekannt diese Sportler jetzt sind. Ich hätte aber nie mit dem Gedanken gespielt, überhaupt nominiert zu werden. Ehrlich gesagt war ich ziemlich überrascht, als mir Reto Götschi mitteilte, dass ich gewonnen habe.

Was machst du mit dem Preisgeld?

Das Preisgeld und auch die monatliche Unterstützung durch den Athletenvertrag (die Sieger erhalten ein Preisgeld von CHF 2'500 und monatlich CHF 600 durch einen Athletenvertrag – Anmerkung der Red.) werde ich anlegen. Ich möchte damit die Zeit nach der Lehre überbrücken, sofern ich Profi werde. In dieser Übergangszeit werde ich das Geld sehr gut gebrauchen können.

Wann hast du gemerkt, dass du talentiert bist?

Ich habe 1997 eigentlich zum Plausch angefangen, Velorennen zu fahren. Damals bin ich nur Wettkämpfe gefahren, ohne Training. Erst 2003 habe ich im Rad Quer dann angefangen auch etwas zu trainieren. Nach einem Jahr wurde mir bewusst, dass

ich wirklich gut bin. Ich dachte mir, was im Rad Quer geht, funktioniert auch im Mountainbike. Und so war es dann auch.

Wurde deine Mountainbike-Karriere von deinem Bruder Lukas beeinflusst?

Eigentlich nicht direkt. Ich habe mir nach den ersten Erfolgen im Rad Quer überlegt, wieder mit dem Mountainbike-Sport zu beginnen. Lukas hat mit seinem Vize-Weltmeistertitel in der U23 sicher einen zusätzlichen Anreiz geschaffen. Es gab einen riesigen Rummel um ihn und ich hab mir gedacht, dass ich das auch mal gerne hätte. Nach dem Nachwuchs-Preis waren dann auch überall Berichte und Bilder von mir und in der Firma haben mich plötzlich Leute gefragt, ob ich das sei – das war schon ein gutes Gefühl! Lukas und ich haben aber keinen Konkurrenzkampf. Leider können wir nicht zusammen trainieren.

Fährst du lieber Mountainbike oder Rad Quer?

Ich kann nicht sagen was ich lieber mache. Im Winter fahre ich Rad Quer und da ist es halt härter zu trainieren wegen der tiefen Temperaturen. Im Dunkeln und bei Schnee zu fahren ist einfach nicht so angenehm und es braucht viel mehr Überwindung, wirklich konsequent zu

trainieren. Aber rein vom Sport her finde ich beides super.

Wie motivierst du dich fürs Training?

Das ist eigentlich nicht so schwer, denn ich bin allgemein ein sehr disziplinierter Mensch. Ich steige jeden Tag aufs Velo und plane meinen Tag ganz genau. Im letzten Sommer habe ich die Lehre als Baumaschinenmechaniker angefangen. Die Lehre will ich neben dem Sport sicherlich erfolgreich abschliessen. Schliesslich weiss man ja nie, wie sich die Sportkarriere entwickelt. Mein Lehrmeister ist sehr tolerant und so kann ich gut arbeiten und trainieren.

Was machst du neben Trainieren und Arbeiten?

Ehrlich gesagt nicht viel. Ich stehe morgens auf und gehe um 6.30 Uhr arbeiten. Nach dem Feierabend trainiere ich. Danach ist es schon spät, ich esse etwas, gehe vielleicht noch kurz ins Internet und dann schlafen. Die Woche ist immer voll gepackt und am Wochenende bin ich meist an Wettkämpfen. In den Ausgang gehe ich halt sehr selten, aber das alles zahlt sich mit dem Gefühl des Erfolgs aus!



Mathias Flückiger

Geboren:	27. 09. 1988, Sumiswald
Wohnort:	Ochlenberg (BE)
Hobbys:	Freeriden, Skifahren, Autos, Maschinen allgemein
Grösste Erfolge:	Schweizermeister MTB & Radquer, Europameister MTB, Weltmeister MTB, Nachwuchssportler des Jahres
Ziele:	2007: Qualifikation WM, 2008: Medaillen WM, 2010: Beginn einer Profi-Karriere
Motto:	Es gibt immer mehr als einen Weg zum Ziel

selbst sehr gut!»

«Auf den Sporthilfe
Nachwuchs-Preis
bin ich stolz.»



Mit welchen Gefühlen bist du in die Saison gestartet?

Ich fahre ja diese Saison zum ersten Mal im Mountainbike in der Elite. Eigentlich würde ich U23 starten, aber wegen der Erfolge starte ich mit den Profis. Auf der einen Seite ist es natürlich grandios, mit den Spitzenfahrern das gleiche Rennen zu fahren und die ersten beiden Wettkämpfe waren auch wirklich Highlights. Auf der anderen Seite muss ich aber psychisch damit klar kommen, dass ich jetzt nicht mehr automatisch vorne fahre, sondern am Anfang hinten platziert bin. Das ist eine ziemliche Umstellung, mit der man lernen muss umzugehen. Viele junge Sportler können das nicht

und hören dann auf. Mein Ziel ist es, mich für die U23 WM und EM zu qualifizieren. Ansonsten will ich in der Elite primär Erfahrungen sammeln. Der Druck ist extrem hoch, da nach meinen Erfolgen alle gute Resultate von mir erwarten. Aber ich versuche das wegzustecken und mir nicht zu viele Gedanken zu machen. Ich lasse die Zeit vorbeigehen und hoffe, dass es bald richtig gut läuft.

Gibt es einen Fahrer, mit dem du gerne mal ein Rennen fahren möchtest?

Da kann ich mich nicht auf jemanden beschränken. Ich habe kein direktes Vorbild. Es gibt so viele gute Fahrer und ich orientiere mich jeweils an deren guten Seiten.

Wie unterscheidet sich das Fahren bei den Junioren von der Elite?

Die Renndistanz im Worldcup ist länger und die Spitze viel dichter. Bei einem Sturz verliert man viel Zeit. Auch der Konkurrenzkampf ist dementsprechend viel grösser.

Mit wem trainierst du denn?

Ganz alleine. Mein Bruder kann tagsüber trainieren, da er Profi ist. Einen Trainer habe ich nicht.

Du trainierst dich selbst?

Ja, ich stelle meine Trainingspläne selber zusammen und ziehe die Einheiten selber durch. Schliesslich kenne ich mich und meinen Körper sehr gut. Auch bei der Ernährung weiss ich, worauf ich achten muss. Natürlich wäre es super, wenn ich einen Trainer hätte. Aber die Person müsste mich auch persönlich gut kennen. Mal sehen, vielleicht werde ich mich ja mal nach einem Trainer umsehen.

Über 2 Millionen Franken...

... für die Jugend, den Sport und die Schweiz! Im Jahr 2006 unterstützte die Sporthilfe den Schweizer Nachwuchssport mit über 2 Mio. Franken. Highlight des vergangenen Geschäftsjahres war der ausverkaufte Super10Kampf und die erfolgreiche Lancierung des Projekts Patenschaften.

Dank der Unterstützung aus Bevölkerung und Privatwirtschaft konnte die Sporthilfe 2006 über zwei Millionen Franken in den leistungsorientierten Nachwuchssport investieren. Ziel der Förderung ist es, junge Sporttalente auf ihrem Weg an die Spitze zu unterstützen – für die Jugend, den Sport und die Schweiz.

Die Highlights 2006

«Das Jahr 2006 wird vor allem wegen zwei Dingen in Erinnerung bleiben», so Bruno Barth, Direktor der Sporthilfe, «Wir konnten den Super10Kampf erstmals im ausverkauften Hallenstadion durchführen. Ausserdem hat der grosse Erfolg des Projekts Patenschaften unsere Erwartungen übertroffen.»

Blick in die Zukunft

2006 wurde die neue Ausrichtung der Sporthilfe in der Mittelbeschaffung erarbeitet. Neu können Unternehmen die Sporthilfe mittels vier verschiedener Leistungspakete (Gold-Partner, Partner, Supporter und Donator) unterstützen. Die Leistungspakete beinhalten Nutzungsrechte, Hospitality- und Kommunikationsplattformen, grenzen sich aber klar vom Sponsoring ab, da auf mediale Präsenz und Exklusivität verzichtet wird. Die Sporthilfe hat somit das Werkzeug, um in den kommenden Jahren bei Unternehmen Gelder aus dem Corporate Giving – und nicht aus dem Sponsoring – für die Förderung junger Schweizer Sporttalente zu generieren.

Ihre Meinung interessiert uns:

Welchen Star würden Sie gerne einmal an einem Super10Kampf sehen?

Senden Sie Ihre Antwort an: zoom@sporthilfe.ch

Die Redaktion behält es sich vor, eingesendete Antworten zu kürzen. Kein Anspruch auf Veröffentlichung.

Antworten auf die Frage der letzten Ausgabe

Finden Sie den jährlichen Mitgliederbeitrag von CHF 50.- angemessen?

Heinz Siegenthaler, 3076 Worb:

Den Beitrag von CHF 50.- finde ich als angemessen. Ich schlage Ihnen zudem vor, anlässlich des Inkassos für die Mitgliederbeiträge die Betragszeile auf dem Einzahlungsschein offen zu lassen, damit die Mitglieder die Möglichkeit haben, den Betrag aufzurunden.

Elisabeth Ewald:

Ich finde den Mitgliederbeitrag von Fr. 50.- zu klein! Fr. 100.- wäre ein angemessener Mitgliederbeitrag, daher zahle ich seit Jahren auch mehr ein als Fr. 50.-.

Ich bin Mitglied



Foto: Jean-Luc Wizard

Sport vermittelt zwischen Kulturen

Im Laufe meiner Beachvolley-Karriere habe ich viele Orte auf dieser Welt gesehen und Menschen aus den unterschiedlichsten Teilen der Erde kennen lernen dürfen. Dabei hat sich immer wieder gezeigt, dass der Sport kulturelle Schluchten überwinden kann. Sport verbindet – er schlägt Brücken zwischen Kulturen, Ländern und Generationen. Er überwindet Verständigungsprobleme und kulturelle Unterschiede. Der Sport ist eine weltweite Sprache, die Menschen aus unterschiedlichsten Kulturen zusammenbringt. Als Mitglied der Stiftung Schweizer Sporthilfe kann ich einen Beitrag leisten, damit auch zielorientierte Nachwuchstalente diese internationale Sprache auf höchstem Niveau sprechen können. Junge Sportler sollen die Möglichkeiten bekommen, an internationalen Wettkämpfen dieselben unvergesslichen Erfahrungen machen zu können, wie ich es durfte. Auf dass der Sport auch in Zukunft zwischen Ländern, Kulturen und Generationen vermittelt.

Patrick Heuscher

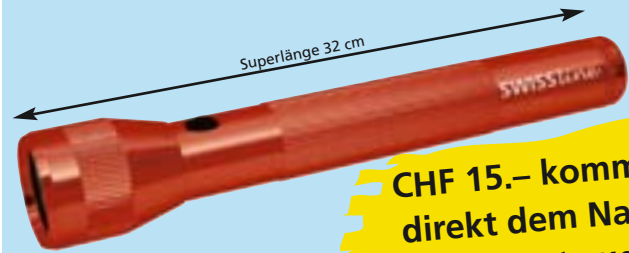
Exklusiv für Mitglieder



Poker-Set

Poker-Set im Alukoffer mit 300 Chips, 5 Würfel und 2x Spielkarten
statt 79.– nur **69.–**

**CHF 12.– kommen
direkt dem Nach-
wuchssport zugute!**

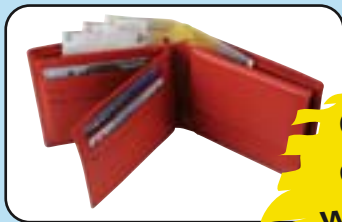


LED-Taschen- lampe im CH-Look

Starker, heller Lichtstrahl. Wasserresistentes, stossfestes Alugehäuse. Im Swissline Design.
statt 99.– nur **79.–**

2x Alkaline-Batterien: **9.20**

**CHF 15.– kommen
direkt dem Nach-
wuchssport zugute!**



**CHF 9.– kommen
direkt dem Nach-
wuchssport zugute!**



Portemonnaie Swiss maxi

Die ideale Geldbörse aus echtem Leder mit viel Platz für Kreditkarten: 2 Notenfächer, 1 Münzfach, 9 Kreditkartenfächer, 1 Sichtfach für Ausweise, 2 Geheimfächer. Masse: ca. 12x10 cm
statt 59.– nur **49.–**



**CHF 5.– kommen
direkt dem Nach-
wuchssport zugute!**

Gartengrillblache in 3 Grössen

BLAG 80x50x110 cm
BLAG2 120x50x110 cm
statt 29.90 nur **24.90**

BLAG3 145x60x110 cm
statt 39.90 nur **34.90**

Bestelltalon einsenden an: Keller Fahnen AG, Solothurnstr. 65, 4562 Biberist.

Noch schneller gehts per Fax: 032 671 11 22, Tel: 032 671 11 11 oder über www.kellerfahnen.ch

Vorname/Name: _____

Strasse/Nr.: _____

PLZ/Ort: _____

Telefon-Nr.: _____

Mitgliedernummer: _____

Unterschrift: _____

Ich bestelle...

7060

- Anz. Poker-Set (POSM) à CHF 69.–
- Anz. Taschenlampe rot (TAL20R) à CHF 79.–
- Anz. Batterien (2Stk.) (zu TAL20R) à CHF 9.20
- Anz. Portemonnaie Swiss (SW40) à CHF 49.–
- Anz. Gartengrillblache (BLAG) à CHF 24.90
- Anz. Gartengrillblache (BLAG2) à CHF 24.90
- Anz. Gartengrillblache (BLAG3) à CHF 34.90

Verpackung und Porto-Kosten werden separat verrechnet.

Angebot gültig bis 31. Juli 2007. Versand nur gültig in der Schweiz und im Fürstentum Liechtenstein.

Ein See für einen starken Verband

Eine Jahresbilanz, wie sie sich so mancher Verband wünschen würde: Ein Junioren-Europameister, ein Europameister, 3 Bronzemedailles an Europameisterschaften, die Nomination zum Nachwuchsathleten des Jahres. Der Wasserski und Wakeboard Verband kann trotz schwieriger Ausgangslage und bescheidenen finanziellen Mitteln immer wieder grosse Erfolge feiern.

Text: Sara Roloff / Bilder: zVg



Verbandspräsident Peter Frei.

Mit seinen ca. 1'500 Mitgliedern gehört der Wasserski und Wakeboard Verband nicht zu den grossen im Schweizer Sport. Umso mehr erstaunen die Erfolge, die der Verband zu verzeichnen hat. An internationalen Wettkämpfen brachten vor allem die Junioren immer wieder Medaillen nach Hause. Der Verband umfasst die beiden Disziplinen Wasserski und Wakeboard.

Schwierige Ausgangslage

Trotz der vielen Seen, welche die Schweizer Landschaft prägen, steht es um die Wettkampfbedingungen im Wasserski und Wakeboard auf helvetischem Grund nicht zum Besten. Gerade mal einen See, den Lac de Joux, kann die Schweiz verzeichnen, auf dem sich internationale Wettkämpfe im Wasserski austragen lassen. Eine Mindestlänge von 600 Meter, wenig Windeinfluss, flache Ufer und keine Störung durch Kurs- oder Privatschiffahrt – diese Anforderungen sollte ein Gewässer erfüllen, um eine gute Ausgangslage für Wasserskifahrer zu bieten. Anforderungen, denen weder der Zürichsee, der Vierwaldstättersee noch der Genfersee bieten. Wettkämpfe auf diesen Seen sind vergleichbar mit

einer Skiweltmeisterschaft auf öffentlichen Pisten – undenkbar.

Einsatz für die Nachwuchssportler

Die schwierige Ausgangslage des Verbandes und vor allem die beschränkten finanziellen Mittel machen eine konstante Förderung junger Sportler sehr schwierig. Der Verband und vor allem die Sportler sind auf privates Engagement angewiesen. Vielleicht sind auch aus diesem Grund die meisten Nachwuchsfahrer Kinder ehemaliger Spitzenathleten. Die werden von ihren Eltern gefördert und trainiert. Die Sporthilfe unterstützte den Wasserski und Wakeboard Verband 2006 mit 26'000 Franken. Das Geld des Verbands wird für Trainingslager der Nachwuchskader und für die finanzielle Unterstützung der jungen Athleten bei internationalen Wettkämpfen eingesetzt.

Ein Lichtblick

Um die Bedingungen für den Verband und vor allem für die Schweizer Fahrerinnen und Fahrer deutlich zu verbessern, plant der Verband den Bau eines künstlichen Sees bei Yverdon. Dieser würde optimale Bedingungen für Trainings und Wettkämpfe bieten. Ein Lichtblick, den der Verband gezielt verfolgt. Die Situation des Verbandes würde sich damit deutlich verbessern, denn bessere Trainingsmöglichkeiten machen bessere Leistungen möglich. Zudem könnten endlich auch nationale und gar internationale Meisterschaften auf Schweizer Boden durchgeführt werden. Damit würden Sponsoren angezogen und der Sport könnte der breiten Bevölkerung besser bekannt gemacht werden. Dies alles mit dem Bau eines Sees.



Geschwindigkeitsrausch auf dem nassen Element – Faszination Wasserski.



Wichtige Termine 2007:

International:

WM Wasserski,

1. – 2. September, Linz, AUT

EM Wakeboard

1. – 2. November, Doha in Katar

In der Schweiz:

European

Masters-Tour Wakeboard,

7. – 8. Juli Estavayer-le-Lac

Internationaler Wettkampf

Figuren Wasserski,

15. – 16. September, Lac de Joux

Nachwuchsathlet vs. Spitzensportler



Loris Lambrigger,
U21 Europameister Wasserski

Was macht die «Faszination Wasserski» für dich aus?

Sport auf dem Wasser ist einfach toll. Beim Slalom fasziniert mich die Geschwindigkeit und die enorme Beschleunigung. Beim Figurenfahren kann man immer neue Tricks üben.

Welches sind deine nächsten sportlichen Ziele?

Natürlich würde ich gerne noch einmal Gold gewinnen. Dann finden im Januar in Santiago (Chile) die U21 Weltmeisterschaften statt. Diese Chance möchte ich packen.

Welchen Tipp gibst du talentierten Nachwuchssportlern?

Ich versuche einfach nur, technisch immer besser zu werden. Das ist der einfachste Weg, Fortschritte zu machen. Wenn man technisch gut fährt, macht es auch mehr Spass.

Was ist deiner Meinung nach die Aufgabe eines Sportverbandes?

Die Organisation der Wettkämpfe und natürlich die Förderung des Nachwuchses und der Athleten.



Sébastien di Pasqua,
Bronzemedailengewinner EM 2006 im Springen.

Was macht die «Faszination Wasserski» für dich aus?

Schon als Kind habe ich davon geträumt, fliegen zu können. Das Springen im Wasserski gibt mir dieses Gefühl und einen einzigartigen Adrenalinkick. Man fährt mit rund 120km/h auf die Schanze zu und fliegt 70 Meter weit.

Welches sind deine nächsten sportlichen Ziele?

Mein Ziel ist es eigentlich jeden Morgen mit dem Willen weiterzukommen aufzustehen. Daneben konzentriere ich mich weiterhin primär auf die grossen Wettkämpfe.

Welchen Tipp gibst du talentierten Nachwuchssportlern?

Spass haben, hart arbeiten und sicher sein, gute Trainer um sich zu haben.

Was ist deiner Meinung nach die Aufgabe eines Sportverbandes?

Ohne verstärkte finanzielle Unterstützung des Staats, sind unseren Verbänden leider grösstenteils die Hände gebunden.



Talente brauchen starke Partner

Hewlett-Packard und die Sporthilfe gehen gemeinsamen IT-Weg

Der IT-Anbieter Hewlett-Packard (Schweiz) GmbH, eines der weltweit führenden Unternehmen dieser Branche, engagiert sich für den Schweizer Nachwuchssport. Hewlett-Packard stellt der Sporthilfe IT-Infrastruktur wie File-/Exchange sowie SQL-Server, Datensicherung und Rack im Wert von 22'000 Franken zur Verfügung. Die HP-Verantwortlichen stehen zudem einer weiterführenden Zusammenarbeit offen gegenüber. Die Sporthilfe freut sich, einen gemeinsamen Weg mit Hewlett-Packard in Angriff zu nehmen und bedankt sich für das entgegengebrachte Vertrauen. «Ein solches Engagement hilft unsere Betriebskosten zu senken und das dadurch frei werdende Geld kann für junge Sporttalente eingesetzt werden», freut sich Bruno Barth, Direktor der Stiftung Schweizer Sporthilfe.



Sport Heart und Schweizer Sporthilfe

Neben der Unterstützung Deutschschweizer Sport-Events und erfolgreicher Athletinnen und Athleten auf ihrem Weg an Olympische Spiele, hat sich Sport Heart auch die Förderung von jungen Sportlerinnen und Sportlern zur Aufgabe gemacht. In diesem Bereich kooperiert Sport Heart eng mit der Stiftung Schweizer Sporthilfe. So fungiert Marco Schlatter, einer der Gründer von Sport Heart, als Stiftungsrat bei der Sporthilfe. Bruno Barth, Direktor der Sporthilfe, ist seines Zeichens Mitglied des Patronatskomitees von Sport Heart. Neben der persönlichen Zusammenarbeit, leistet Sport Heart auch einen namhaften finanziellen Beitrag. Zusätzlich zum 25'000 Franken Engagement rund um den Sporthilfe-Nachwuchs-Preises 2007 in Lenzburg, ist Sport Heart in diesem Jahr mit einem Betrag von 50'000 Franken «Sporthilfe-Partner».



Breites Engagement für den Nachwuchssport

Im Jahr 2006 konnte die Sporthilfe gemäss ihres Jahresberichts (www.sporthilfe.ch/jahresbericht) auf die Unterstützung folgender Unternehmen zählen. Für deren äusserst wichtigen Beitrag bedanken wir uns bestens bei:

Geldgeber ab 100'000 Franken

Carigest (Genf), Credit Suisse (Zürich), Kuoni Reisen AG (Zürich), Red Bull GmbH (Fuschel am See, A), Sport-Toto-Gesellschaft (Basel).

Geldgeber von 20'000 Franken bis 100'000 Franken

AMAG (Schinznach Bad), Athleticum Sportmarkets AG (Hochdorf), Coutts Bank von Ernst AG (Bern), Die Schweizerische Post (Bern), Dosenbach-Ochsner AG (Ochsner-Sport) (Dietikon), Ernst Göhner Stiftung (Zürich), Fondation Hans Wilsdorf (Carouge), Grand Prix des Villes Sportives (Montreux), Loipen Schweiz (Plaffeien), mobilezone ag (Regensdorf), Musée Olympique (Lausanne), NESTEC S.A (Vevey), Novotel Zürich City-West (Zürich), Schweiz. Fussball Verband (Muri b. Bern), Sport Schweiz Verlags- und Vertriebs AG (Nyon), Sport Trophy Bad Ragaz (Bad Ragaz), Swisstombola AG (Alpnach), Winterthur Versicherungen (Winterthur).

Geldgeber von 5'000 Franken bis 20'000 Franken

Alder + Eisenhut AG (Ebnat-Kappel), Amer Sports SA (Hagendorn), BMW (Schweiz) AG (Dielsdorf), Celeriner Bergbahnen AG (Celerina), Credit Suisse Fides (Zürich), Curling Bahn Allmend AG (Bern), Datasport DS AG (Zollikofen), Hiestand Schweiz AG (Schlieren), Intergate AG (Stansstad), KEYSTONE AG (Zürich), Les vingt kilomètres de Lausanne (Lausanne), Montreux Volley Masters (Montreux), Murtenlauf (Fribourg), Pictet & Cie (Genf), Praktikus Versand AG (Stäfa), PSP Group Services AG (Zürich), PUMA (Schweiz) AG (Oensingen), SeverStal Export GmbH (Stansstad), Sörenberg Flüfli Tourismus (Sörenberg), SVKT Frauensportverband (Schaffhausen), Swiss Olympic Association (Bern), Swiss Tennis (Biel), Switcher SA (Le Mont-sur-Lausanne), Ticketcorner AG (Rümlang), Unilever Schweiz GmbH (Thayngen), Uniplan Switzerland AG (Biel-Benken), Visilab SA (Genf), White Turf Racing Association (St. Moritz).

Tolle Nachwuchserfolge

Ski Alpin:

Beat Feuz ist dreifacher Weltmeister

Der Sporthilfe Nachwuchsathlet des Jahres 2005, Beat Feuz, hat an den Junioren-Weltmeisterschaften Altenmarkt/Zauchensee (A) abgeräumt. Der Emmentaler sicherte sich drei Gold- und eine Bronzemedaille. Weltmeister in der Abfahrt, im Super-G und der Kombination sowie Platz drei im Slalom. Eine tolle Bilanz, die dem jungen Skifahrer je einen Startplatz in der Abfahrt und im Super-G am Weltcup-Finale in der Lenzerheide bescherte. Die Abfahrt beendete der frisch gebackene Junioren-Weltmeister auf dem sensationellen 14. Rang und holte damit erste Weltcup-Punkte.



Beat Feuz auf Weltcup-Punkte Kurs.



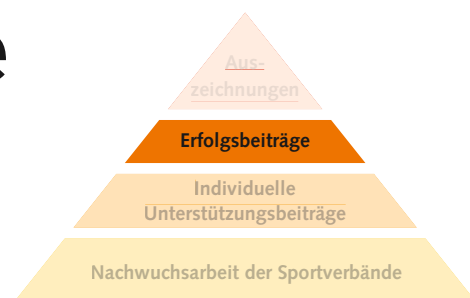
Erfolg auf ganzer Linie: Sporthilfe Nachwuchs team und Vize-Weltmeister.

Degenfechten:

Sporthilfe Nachwuchs team

Vizeweltmeister

Das Sporthilfe Nachwuchs team des Jahres 2006 hat an den Junioren-Weltmeisterschaften in Belek (Türkei) die Silbermedaille im Degen erfochten. Erst im Finale musste sich das Team mit Max Heinzer, Sébastien Lamon, Tobias Messmer und Igor Stojadinovic der Mannschaft aus Russland mit 39:45 geschlagen geben. Gegen den Iran, Kanada, Norwegen und Israel hatten sich die Schweizer Fechter souverän durchgesetzt. Für das Nachwuchs team war dies nach der Goldmedaille an der EM im November 2006 bereits der zweite Exploit in Kürze.



Snowboard:

Schweizer flogen auf Medaillenränge

An den Snowboard Junioren-Weltmeisterschaften in Bad Gastein (AUT) «flogen» zwei Schweizer Nachwuchstalente im Big Air aufs Podest. Sina Candrian, Patenkind von Lukas Metzler, gewann die Goldmedaille. Sie bewies im Finale Nerven und sicherte sich erneut den Junioren-Weltmeistertitel. Bei den Herren holte sich Thomas Franc die Silbermedaille.



Sina Candrian auf Junioren-WM-Höhenflug.

Ausbezahlte Erfolgsbeiträge (in Franken) – Januar 2007 bis April 2007

Clavien	Fanny	Sion	3. Rang	Jun. EM	Karate (+60 kg)	Einzel	500.–
von Kaenel	Lara	Venthône	3. Rang	Jun. EM	Karate (Kata)	Einzel	500.–
Gut	Lara	Comano	2. Rang	Jun. WM	Ski Alpin (Abfahrt)	Einzel	1'000.–
Feuz	Beat	Schangnau	1. Rang	Jun. WM	Ski Alpin (Abfahrt)	Einzel	1'000.–
Feuz	Beat	Schangnau	1. Rang	Jun. WM	Ski Alpin (Super-G)	Einzel	1'000.–
Feuz	Beat	Schangnau	3. Rang	Jun. WM	Ski Alpin (Slalom)	Einzel	1'000.–
Michel	Sven	Matten b. Interlaken	3. Rang	Jun. WM	Curling	Team	500.–
Trolliet	Sandro	Bönigen b. Interlaken	3. Rang	Jun. WM	Curling	Team	500.–
von Gunten	Christian	Wilderswil	3. Rang	Jun. WM	Curling	Team	500.–
Gribi	Michel	Lengnau	3. Rang	Jun. WM	Curling	Team	500.–
Candrian	Sina	Flims Dorf	1. Rang	Jun. WM	Snowboard (Big Air)	Einzel	1'000.–
Franc	Thomas	Wettingen	2. Rang	Jun. WM	Snowboard (Big Air)	Einzel	1'000.–
Heinzer	Max	Immensee	2. Rang	Jun. WM	Fechten (Degen)	Team	500.–
Messmer	Tobias	Riehen	2. Rang	Jun. WM	Fechten (Degen)	Team	500.–
Lamon	Sébastien	Sion	2. Rang	Jun. WM	Fechten (Degen)	Team	500.–
Rol	Emmanuelle	Pully	1. Rang	Jun. EM	Segeln (470er)	Team	250.–
Thilo	Anne-Sophie	Pully	1. Rang	Jun. EM	Segeln (470er)	Team	250.–

Die Erfolgsbeiträge sind als Anerkennung für die erbrachten Leistungen der Athletinnen und Athleten gedacht und sollen die Nachwuchstalente zusätzlich motivieren.

Exklusiv für Sporthilfe-Mitglieder

Super10Kampf 2007 – live dabei sein



Tickets exklusiv
für Mitglieder

Jetzt zugreifen und live dabei sein, wenn es am 26. Oktober 2007 im Zürcher Hallenstadion heisst: Super10Kampf 2007 – Beijing, wir kommen!

Bis zum 31. Juli haben Sie die Möglichkeit, Super10Kampf-Tickets zu Vorzugspreisen zu beziehen. Als Sporthilfe-Mitglied erhalten Sie eine Ermässigung von 10 Franken pro Ticket. Jedes Sporthilfe-Mitglied kann maximal 6 Tickets kaufen.

Tickets erhalten Sie ab sofort unter:

**www.sporthilfe.ch oder
Tel. 0900 800 800 (CHF 1.19/Min.)
Bitte halten Sie bei Ihrer
Buchung Ihre Mitglieder-Nr. bereit.**

Alle Preise in CHF		Sporthilfe-Angebot	
Kategorie	Regulärer Preis	Mitglieder-Preis	AHV- und Jugend-Preis
1	58.–	48.–	29.–
2	48.–	38.–	24.–
3	38.–	28.–	19.–

Die Preise verstehen sich exklusive Bearbeitungsgebühren. Tickets werden weder umgetauscht noch zurückerstattet.

Sind Sie noch nicht Sporthilfe-Mitglied?

Dann wird es höchste Zeit! Denn mit einer Mitgliedschaft profitieren Sie von attraktiven Angeboten und Tickets zu Vorzugspreisen. Mitglied werden ist leicht: Einfach unter www.sporthilfe.ch/mitglieder registrieren! Herzlichen Dank!